

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

**des Abgeordneten Dr. Martin Schmidt (GRÜNE/GAL) vom 10. 07. 91**

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Radfahren in Hamburg (1) — Radfahrer absteigen**

*Das Verkehrsschild „Radfahrer absteigen“ befindet sich zur Zeit u. a. an zwei Stellen, wo es für Radfahrer nicht leicht ist, zu erkennen, warum dieser Aufforderung Folge geleistet werden soll. Es handelt sich a) um ein Schild in der Arnoldstraße/Südseite in Ottensen, direkt vor der Kreuzung Bahrenfelder Straße, b) um ein Schild an der Südseite der Friedensallee in Ottensen, kurz nach der Kreuzung Griegstraße.*

*In der Arnoldstraße ist auf dem auf der Fahrbahn abmarkierten Radweg kurz nach der Kreuzung Bahrenfelder Straße eine Baustelle, der abmarkierte Radweg also nicht befahrbar. Direkt vor der Kreuzung heißt es „Radfahrer absteigen“.*

*In der Friedensallee ist das Schild an einem Bauwagen angebracht, der direkt neben dem ca. 80 cm breiten Radweg steht, ohne den Radweg selbst zu berühren.*

Radfahrer sind im Straßenverkehr potentiell stärker gefährdet als z. B. Autofahrer, weil sie den bei einem Unfall freiwerdenden Kräften grundsätzlich ungeschützt ausgesetzt sind. Deshalb sind die Behörden u. a. darum bemüht, Radfahrverkehr nicht ungesichert von Sonderwegen oder Gehwegen auf die Fahrbahn zu leiten. Wenn z. B. ein Radweg wegen Bauarbeiten vorübergehend gesperrt werden muß, wird vielmehr angestrebt, den Radfahrverkehr auf dem Gehweg zu erlauben oder ihn z. B. über den Parkstreifen zu führen. Wenn solche Lösungen aber z. B. wegen fehlenden Raumes nicht möglich sind, muß gelegentlich ein Absteigen und Schieben des Rades verlangt werden, um die erforderliche Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

1. Welche Dienststelle hat die Aufstellung der beiden Schilder wann angeordnet?

Keine.

2. Bedeutet das Schild in der Arnoldstraße, daß Radfahrer beim Einfahren in die Kreuzung absteigen und dann ihr Fahrrad auf der Straße weiterschieben sollen bis nach der Baustelle?
3. Oder bedeutet das Schild, daß Radfahrer ihr Fahrrad nach der Kreuzung auf dem Gehweg bis nach der Baustelle schieben sollen?
4. Wie breit ist dieser Gehweg?
5. Wäre es möglich gewesen — wie sonst oft für Fahrbahnen des Autoverkehrs —, für die Dauer der Baustelle den Radweg auf dem neben der Baustelle verbleibenden Teil der Fahrbahn abzumarkieren?
6. Wenn nein, warum nicht? Wären dann für die Zeit der Baustelle einige Autoparkplätze verlorengegangen? Wie breit ist die Fahrbahn an dieser Stelle abzüglich des von der Baustelle eingenommenen Raumes?
7. Wenn ja zu Frage 5, warum ist dies nicht geschehen?

Für die Arbeitsstelle Arnoldstraße ist — soweit dies in der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit mit vertretbarem Aufwand feststellbar war — offenbar eine straßenverkehrsbehördliche Anordnung weder beantragt noch erteilt worden. Es ist davon auszugehen, daß die ausführende Firma die Baustelle nach einem der in Hamburg für Standardsituationen eingeführten, abgestimmten Verkehrszeichen-Regelplan abgesichert hat. Das Schild „Radfahrer absteigen“ ist darin nicht enthalten, es

müßte ggf. zusätzlich angeordnet werden. Im übrigen waren die Arbeiten bereits am 11. Juli 1991 abgeschlossen, so daß die tatsächliche Verkehrsregelung und das Ausmaß des Arbeitsfeldes einschließlich Grad der Benutzbarkeit des Gehweges nicht mehr feststellbar sind. Es ist denkbar, den Radverkehr in dieser Situation auf die Fahrbahn zu führen, weil der Sonderweg ohnehin am Fahrbahnrand liegt und in der Arnoldstraße eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h gilt. Eine technisch prinzipiell machbare und rechtlich zulässige Verschwenkung des Gesamtverkehrs zu Lasten des gegenüberliegenden Parkstreifens ist offenbar nicht für erforderlich gehalten worden.

8. *Bedeutet das Schild in der Friedensallee, daß Radfahrer auf dem Radweg neben dem Bauwagen ihr Fahrrad schieben sollen?*
9. *Wenn ja, ist dabei berücksichtigt, daß Radfahrer beim Fahren weniger Platz benötigen als beim Schieben ihres Gefährts?*
10. *Oder ist gemeint, daß die Radfahrer den Radweg neben dem Bauwagen überhaupt nicht mehr benutzen sollen, sondern ihr Fahrrad auf dem Gehweg schieben sollen?*
11. *Wenn ja, wie breit ist dieser Gehweg?*
12. *Oder bedeutet das Schild etwa gar nichts?*

Der Bauwagen in der Friedensallee ist mit Genehmigung des Bezirksamts Altona aufgestellt worden. Das Schild „Radfahrer absteigen“ ist nicht angeordnet, sondern möglicherweise von einer früheren Baustelle noch daran befestigt. Es ist nicht erforderlich und soll entfernt werden.

13. *Wenn ja, auf wie viele Schilder dieser Art könnte das auch zutreffen?*

Der Senat ist bemüht, die Zahl der Schilder „Radfahrer absteigen“ klein zu halten und anderen Lösungen den Vorzug zu geben.

14. *Warum werden mit diesen Schildern nur männliche Radfahrer zum Absteigen veranlaßt und nicht auch Frauen?*

Die Straßenverkehrsordnung wendet sich allgemein an „Verkehrsteilnehmer“ oder an bestimmte Gruppen von Verkehrsteilnehmern, ohne nach dem Geschlecht zu unterscheiden. Das Schild „Radfahrer absteigen“ ist im amtlichen Schilderkatalog als Zeichen 828 enthalten und gilt selbstverständlich für weibliche und männliche Radfahrer.